

Kunst mit Kinderaugen



Kennst du Cuno Amiet? Weisst du, woher die fünf roten Frauen kommen und wohin sie gehen? Warum ist ein Berg so gelb, und wie entsteht das Gelb? Können Bilder sprechen, und ist jeder Maler auch ein Künstler? Auf all diese Fragen haben die Erst- und Zweitklässler von Herbetswil heute Antworten. Ein ausgedehnter Rundgang unter fachkundiger Führung einer Museumspädagogin liess am 17. März 2010 keine Fragen offen. Die Kinder lernten auf ihrer Exkursion ins Kunstmuseum Solothurn nicht nur einheimische Maler und ihre Bilder kennen, sondern durften anhand der Geschichte „Die Königin der Farben“ Bilder zum Sprechen bringen. Der riesige Apfelbaum von Cuno Amiet liess die Kinderaugen glänzen. Das Lichtspiel von Frank Buchser liess sie für einen Moment verstummen. Dass es möglich ist, so echt zu malen, dass man das Gefühl hat, es handle sich um eine Fotografie, liess sie staunen. Die Farbenpracht der bildenden Kunst und die Vielfältigkeit, in der die Künstler ihre Arbeiten umsetzen, können selbst die kleinsten Schülerinnen und Schüler faszinieren. Nach einer ausgedehnten Pause im schönen Museumspark ging es dann ins Malatelier in der Vorstadt. Dort durften die Kinder selber den Pinsel in die Farben tauchen und experimentieren. Die Kunstwerke könnten schöner und fantasievoller nicht sein:

Ein Elefant in der Wüste, das Aquarium voller bunter Fische, 17 Schmetterlinge im Regenbogen, ein Sonnenuntergang in der Südsee, die Ritterburg voll besetzt, im Fussballstadion YB gegen Basel, Blumenherzen... Die Inspiration vom Morgen war gelungen, die kleinen Menschen verzauberten für einen Moment alles um sie herum in eine Welt voller Wunder!

Franziska Roth